

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 96.

Dinstag den 12. August

1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1287. (3) Nr. 7641/1264.
C o n c u r s

zur Besetzung der Oberbeamtenstelle in Gairach. — Bei dem Verwalt.-Amte der Religionsfondsherrschaft Gairach, Eillier Kreises in Steyermark, ist die mit einem Gehalte jährlich siebenhundert Gulden EM., dem Genuße der freien Wohnung, dem Brennholzdeputate jährlicher vier und zwanzig Klafter harter Scheiter, einem Pferd- und Reispauschale jährlicher einhundert schätzig Gulden EM. und einem Kanzleipauschale jährlicher vier und neunzig Gulden EM., dann die Verpflichtung zur Leistung einer baren oder fideiussorischen Dienstauction im Gehaltsbetrage verbundene Verwalters-Bezirkscommissärs- und Ortsrichtersstelle in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieses Oberbeamtenpostens wird der Concurs mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich hiefür in die Competenz zu setzen gedenken, ihre gehörig belegten Gesuche mit genauer Nachweisung des Lebensalters und Standes, der zurückgelegten juristisch-politischen Studien, und erlangten Wahlfähigkeitsdecrete für die Kategorie eines Orts- und Criminalrichters, Bezirkscommissärs und Richters über schwere Polizeiübertretungen, der Kenntniß der Landamtsirung und Staatsherrschaftlichen Rechnungs- und Cessmanipulation, der bisher begleiteten Dienstposten und dabei erworbenen Verdienste, des unbescholtenen Lebenswandels, der vollen Kenntniß der unerschließlich erforderlichen krainischen oder winnischen Sprache, und der Fähigkeit zur sogleichen Leistung der festgesetzten Caution pr. siebenhundert Gulden EM. im Baren oder fideiussorisch, bis 6. September 1845 unter Anschluß ihrer Qualificationstabelle im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Marburg einzureichen, und darin gleichzeitig anzuführen haben, ob und in

welchem Grade sie mit den dormaligen Beamten des Verwaltungsamtes Gairach, oder den hiesigen Gefällsbehörden verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. vereinten Cameralgefällen-Verwaltung für Steyermark und Jlllyrien. — Graz am 23. Juli 1845.

3. 1296 (3) Nr. 7512. I.
K u n d m a c h u n g

Für die Beistellung des zur Beheizung der Amtlocalitäten der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung, des k. k. Tabak- und Stämpelverschlußmagazins, und des k. k. Stämpelamtes zu Laibach im Winter 1845 in 1846 erforderlichen Brennholzes wird am 19. August 1845 um 11 Uhr Vormittags bei dieser Cameralbezirks-Verwaltung, am Schulplaze Nr. 297, eine Minuendo-Licitacion und eine Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden: 1. Der Bedarf besteht in sechzig bis neunzig N. Oe. Klafter Eichenholz der hierorts gewöhnlichen Scheiterlänge von 22 bis 24 Zoll, welches vollkommen trocken und von durchaus guter Qualität fern muß. — 2. Das Holz ist in das hierortige Amtsgebäude am Schulplaze Nr. 297, und zwar mit vierzig Klafter bis Ende September 1845, der weitere Bedarf, welcher dem Ersucher bekannt gegeben werden wird, aber bis 15 December 1845 abzuliefern und klastenweise (jede Klaste mit einem Kreuzhoke versehen), auf Kosten des Lieferanten, in der amtlichen Holzreimise aufzuschlichten. — 3. Nach beendigter Lieferung der einen oder der andern Partie wird dem Lieferungsunternehmer der entfallende Vergütungsbetrag bei der k. k. Cameralbezirkscassa zu Laibach zahlbar angewiesen werden. — 4. Sollte der Contrahent die Lieferungsverbindlichkeit nicht vollkommen erfüllen, so räumt er dem o. h. Verar und rücksichtlich der Cameralbezirks-Verwaltung das Recht ein, den Holzbedarf auf Kosten desselben um was immer für einen Preis und auf was immer für

eine Art beizuschaffen, und den ausgelegten, allenfalls den Ersterbungspreis übersteigenden Mehrbetrag aus seinem eingelegten Badium, und bei Unzulänglichkeit dieses letztern, aus seinem gesammten Vermögen hereinzubringen. — 5. Zu diesem Ende hat jeder Unternehmungslustige vor der Versteigerung ein Badium von 30 fl. E. M. zu erlegen, welcher Betrag den Nichtersthern gleich nach beendigter Licitations zurückgestellt, dem Ersterher aber als Caution zur Sicherstellung der Lieferungsverbindlichkeiten einbehalten, und erst nach vollständiger Erfüllung derselben zurückgestellt werden wird. — 6. Zum Ausrufspreise für eine M. De. Kloster des obbezeichneten Holzes wird der Betrag von 4 fl. 7 1/2 kr. E. M. angenommen werden. — 7. Der Ersterher hat den classenmäßigen Stempel für das eine Paie des dießfälligen Contractes zu bestreiten. — 8. Die schriftlichen, mit dem gehörigen Stempel versehenen Offerte müssen längstens bis 6 Uhr Nachmittags am 18. August 1845 versiegelt im Bureau des k. k. Cameralbezirks: Vorstehers zu Laibach übergeben werden. — Diese Offerte müssen jedoch a) die zu liefernde Holzquantität und die Behörde, für welche die Lieferung zu geschehen hat, dann den geforderten Vergütungspreis für eine M. De. Kloster genau, sowohl mit Ziffern als mit Worten, ausgedrückt enthalten, indem Offerte, welche nicht hiernach verfaßt sind, und nach dem festgesetzten Schlusstermine einlangen, nicht werden berücksichtigt werden. — b) Es muß darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen in der gegenwärtigen Rundmachung und rücksichtlich im Licitations-Protocoll enthaltenen Bedingungen unterwerfe. — c) Das Offert muß mit einem Badium von 30 fl. im Baren belegt seyn. — d) Endlich muß daselbe mit dem Tauf- und Zunamen des Offerenten, dann mit dem Charakter und Wohnort desselben unterschrieben, so wie auch an der Außenseite mit einer die fräglche Unternehmung kurz bezeichneten Aufschrift versehen seyn. — Die versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlicher Licitations eröffnet werden. Ist der in einem derlei Offerte gemachte Anbot geringer als bei der mündlichen Licitations erzielte Mindestbot, so wird der Offerent sogleich als Ersterher in das Licitations-Protocoll eingetragen und hiernach behandelt werden. — Sollte ein schriftliches Offert denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Minuendo-Licitations als Mindestbot erzielt wurde, so wird dem mündlichen Mindestbieter der Vorzug eingeräumt werden. — Wofür fernere jedoch mehrere schriftliche Offerte auf den gleichen Betrag lauten, so wird sogleich von der Licitations-Commission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Ersterher zu betrachten ist. — K. K. Cameralbezirksverwaltung. — Laibach am 1. August 1845.

3. 1295. (3)

Nr. 7577 XVI

Realitäten. Verpachtung.

Am 25. August 1845, Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in der Amtskanzlei der Cameralherrschafft Laibach mehrere herrschaftliche Meiereigründe, bestehend in Aeckern, Wiesen und Huthweiden, mittelst öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre, nämlich vom 1. November 1845 bis hin 1851, verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen hierorts täglich eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Laibach am 30. Juli 1845.

3. 1310. (3)

Bau = Licitations.

Zu Folge hohem Subernial-Decret vom 18. Juli d. J. wird am 14. August l. J. im Amte dieser Baudirection Vormittags um 10 Uhr die Minuendo-Versteigerung der Wiederherstellung des Pumpenbrunnens des hiesigen Lycealgebäudes vorgenommen, wozu Bau Lustige erscheinen zu wollen eingeladen werden. — Die dießfälligen Arbeiten bestehen:

1. in der Maurerarbeit mit	30 fl. 37 kr.
2. „ dem Maurermateriale mit	25 „ 1 „
3. „ der Steinmearbeit mit	102 „ 20 „
4. „ „ Zimmermannsarbeit m.	12 „ 5 „
5. „ dem Zimmerm. Mater. mit	24 „ 57 „
6. „ der Schmidarbeit mit	32 „ 36 „
7. „ „ Glockengießerarbeit mit	15 „ — „
8. „ „ Spenglerarbeit mit	12 „ — „
9. „ „ Anstreicherarbeit	3 „ — „
Zusammen mit	257 fl. 31 kr.

Von der k. k. Landes-Baudirection. Laibach am 2. August 1845.

3. 1323. (2)

Rundmachungen.

Am 18. August d. J. Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei des hiesigen Civilspitales wegen Ueberlassung der dießjährigen Conservations-Arbeiten in dem Kranken-, Irren- und Gebärhause, deren Kosten auf den

nen Schätzungswerte pr. 500 fl., dann 5 Fässer, 2 Bottungen und 1 Presse, im Werthe pr. 17 fl., mit Bescheid vom heutigen Dato gewilliget, und zu deren Vornahme der 11. Juni, der 12. Juli und der 12. August d. J., jedesmal von 3 bis 5 Uhr Nachmittags mit dem Beisage in loco der Realität angeordnet worden, daß solche nur bei der letzten Tagssagung unter dem Schätzungswerte, und zwar die Fahrnisse stets gegen gleiche Bezahlung hintangegeben werden würden.

Hiezu werden Kaufliebhaber mit dem Beisage eingeladen, daß sie die Schätzung- und Vicitationsbedingungen hieramts einsehen können, und daß Jeder vor gemachtem Anbote als Badium 10 % vom Schätzungspreise der Realität im Baren zu Händen des Vicitations-Commissärs zu erlegen habe.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt den 28. März 1845.

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kaufliebhaber gemeldet.

3. 1275. (3) Nr. 1515.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe den Gregor Jellouschek von Drenovagoriza, wegen erwiesener Verschwendung die freie Vermögensverwaltung abzunehmen, und ihm zum Curator den Andreas Novak von Kleinligoina aufzustellen befunden. Welches zu Jedermanns Wissenschaft und Benehmung zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht wird, damit sich Jedermann zu hüten wissen möge, sich mit diesem Prodigus in ein Rechtsgeschäft einzulassen, indem jedes derlei Rechtsgeschäft für null und nichtig erklärt werden, und die daraus entspringenden nachtheiligen Folgen Jedermann sich selbst zuzuschreiben haben wird.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. Juli 1845.

3. 1259. (3) Nr. 1219.

G d i c t.

Alle Jene, die auf den Nachlaß des zu Deutschdorf verstorbenen Halbhüblers Jacob Modig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben solchen bei der auf den 25. August l. J. Vormittag 9 Uhr anberaumten Liquidations- und zugleich Abhandlungs-Tagssagung so gewiß anzumelden und darzuthun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 10. Juni 1845.

3. 1258. (3) Nr. 1476.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Simon Sterle von Planina, wider Anton Sterle von Podlaab, in die angesuchte executive Feilbietung der gegner'schen, der löbl. Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 165 u. Rect. Nr. 149 dienbaren, zu Podlaab gelegenen, gerichtlich

auf 1240 fl. geschätzten 132 Hube, wegen schuldiger 204 fl. 54 kr. c. s. e., gewilliget, und werden zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den 30. August, 30. September und 30. October l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden in loco Podlaab mit dem angeordnet, daß die feilbietende Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 15. Juli 1845.

3. 1255. (3) Nr. 1045.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Armeninstituts-Vorlesung zu Waatsch, wider Anton Indof, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Waatsch liegenden, der Herrschaft Ponovitsch sub Rect. Nr. 1 zinsbaren behäuseten 13 Hube, und der mit Pfandrecht belegten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. November 1841 schuldigen 100 fl., sammt 5 % Interessen seit 1. December 1838 und Superexpensen gewilliget, und zu deren Vornahme drei Termine, und zwar auf den 30. August, 30. September und 30. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls die Realität und Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 20. Juni 1845.

3. 1256. (3) Nr. 2106.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: daß über Ansuchen der Maria Witwe Naglost, und des Johann Petriß, Vormünder der mj. Josepha Naglost, Erbin des Anton Naglost von Wippach, zur Abhaltung der executiven Versteigerung der, dem Executen Franz Wiedrich von Gospe gehörigen Wiese und Acker Pöste, sub Urb. Nr. 19, Rect. 3. 8 dem Gute Leutenburg dienbar, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 739 fl., wegen schuldiger 500 fl. c. s. e., die Feilbietungstermine auf den 1. September, 1. October und 3. November 1845, jederzeit Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage ausgeschrieben, daß die Realität nur bei der dritten Vicitation unter der Schätzung hintangegeben, und daß jeder Vicitant als Badium das 10 % des Schätzungswertes zu erlegen haben wird.

Bezirksgericht Wippach am 18. Juli 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1326. (2)

K u n d m a c h u n g.

Bei der Bezirksherrschaft Münkendorf ist die Gerichtsactuars-Stelle, mit der ein Gehalt von 350 fl. nebst freier Wohnung und 6 Klafter Brennholz, dann einigen Nebenmolumenten verbunden ist, sogleich zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre, namentlich die Kenntniß in Gerichtsgeschäften nachweisenden Gesuche bis Ende d. M. bei der Bezirksherrschaft Münkendorf portofrei zu überreichen, und darin auch anzugeben, wann sie den Dienst anzutreten im Stande seyen.

Münkendorf am 7. August 1845.

3. 1293. (2)

C o n c u r s

Nr. 1884.

zur Besetzung zweier Bezirks-Wundarjtenstellen.

Im Bezirke Münkendorf sind zwei Bezirks-Wundarjtenstellen, und zwar die erste mit dem Sitze zu Stein mit dem Bezuge einer jährlichen Gratification von 60 fl., die zweite im Ludeiner Thale mit jährlichen 80 fl. in Erledigung gekommen. — Diejenigen befähigten Wundarjte, welche sich um diese Dienstposten bewerben wollen, haben ihre dießfällg documentirten Gesuche bis 20. September d. J. bei dieser Bezirksobrigkeit portofrei zu überreichen.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 2. August 1845.

3. 1298. (2)

Nr. 577.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die mit Edict vom 14. October 1843, Nr. 830, bewilligte, und mit Edict vom 15. November 1843, Nr. 943, sistirte executive Feilbietung der, dem Johann Gössel gehörigen 136 Hube Rect. Nr. 511¹/₂ sammt Gebäuden Nr. 4 zu Wüstzig, eines Weingartens sammt Keller im Straßenberge sub G. B. Thomo VIII, Folio 143 unter Herrschaft Pölland, eines Weingartens im Döblschberge sub Dom. Camph. Grund Nr. 47 unter Herrschaft Gottschee, dann mehrere Fahrnisse, mit Bescheid vom 25. Juli 1845, Nr. 377, wegen dem Andr. Agnitsch schuldigen 252 fl. und 77 fl. reassumirt, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 27. August, die zweite auf den 27. September, und die dritte auf den 27. October 1845, jedesmal um 10 Uhr früh in loco Wüstzig unter dem Anbange des ersten Edictes angeordnet worden.

Bezirksgerichte Pölland am 25. Juli 1845.

3. 1300. (2)

Nr. 596.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland werden alle Jent, welche auf den in einer Barschaft von 6 fl. 14 kr. bestehenden Nachlaß des ehemaligen k. k. Gränzwachoberjägers Thomas Kaltunowski irgend einen Erbanspruch zu machen vermeinen, aufgefordert, sich binnen einem Jahre bei dem obgenannten Gerichte anzumelden, widrigens nach frucht-

(3. Intell.-Bl. Nr. 96 v. 12. August 1845.)

los verstrichener Frist nach der Vorschrift der, für den Fall nicht bekannter Erben, bestehenden Gesetz würde vorgegangen werden.

Bezirksgericht Pölland am 30. Juli 1845.

3. 1299. (2)

E d i c t.

Nr. 573

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey mit Bescheid vom 15. Juli 1845, 3. 573, in die executive Feilbietung der, der Catharina Michellisch gehörigen 14 Hube Rect. Nr. 290, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. 5, in Gerdenschlag, unter Herrschaft Pölland, wegen dem Joseph Weber schuldigen 80 fl. c. s. c., gewilliger, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 22. August, die zweite auf den 22. September, die dritte auf den 22. October 1845, jedesmal um die 10 Frühstunde in loco Gerdenschlag mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 318 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 15. Juli 1845.

3. 1301. (2)

Nr. 1969.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Georg Kump von Neutabor, Bezirkes Gottschee, als Cessionär des Andreas Strigel, von Krapflern, die mit dem Bescheide vom 15. December 1844, 3. 3467, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 7. December 1842 schuldiger 80 fl. G.M. c. s. c. bewilligte, mit dem Bescheide vom 26. März d. J., 3. 784 aber sistirte executive Feilbietung der, dem Jacob Hönigsmann von Hrib bei Rosenthal, Haus Nr. 3, gehörigen, in Derzaindul gelegenen, gerichtlich auf 1275 fl. geschätzten, und dem Gute Semitsch sub Curr. Nr. 533 dienstbaren 3 Weingärten reassumirt, und seyen hiezu 3 Tagsetzungen, nämlich auf den 16. August, 17. September, und 16. October d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealityten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden. — Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 24. Juli 1845.

3. 1324. (2)

Nr. 2314.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Kump von Köfen, nun in Neutabor, in die executive Feilbietung der, dem Georg Samide gehörigen, auf 129 fl. executive geschätzten Fahrnisse, als: 1 Pferd, 4 Ochsen und 3 Kühe, wegen schuldiger 7 fl. sammt Interessen,

dann 10 fl. 15 kr. Gerichtskosten, gewilliget, und zur Vornahme die Tagssagungen auf den 31. Juli, dann 14. und 28. August 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Steinwand mit dem Beisage angeordnet worden, daß die genannten Fahrnisse erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. — Hiezu werden Kauflustige eingeladen.

Anmerkung: Nachdem bei der am 31. Juli 1845 abgehaltenen Picitationstagsagung kein Kauflustiger erschien, so hat es bei der auf den 14. August 1845 angeordneten Tagssagung sein Verbleiben.

Bezirksgericht Gottschee am 3. August 1845.

B. 1319. (2)

Nr. 1981.

G d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personallinstanz, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Anna Ribano, geb. Mahoribiz, durch Herrn Dr. Ovjias, gegen Anton Padica von Polane, pcto. Schuldiger 100 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, dem Gute Smur sub Rect. Nr. 8 dienstbaren, zu Polane gelegenen, gerichtlich auf 167 fl. 10 kr. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, dann der auf 1 fl. 54 kr. bewerteten Fahrnisse, als 1 Weinpresse, 3 Hacken und 5 Wagenräder, mit Bescheid vom heutigen Dato gewilliget, und hiezu der 28. August, der 26. September und der 28. October d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittag in loco der Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Tagssagung unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Hiezu werden Kaufliebhaber mit dem Beisage eingeladen, daß sie vor gemachtem Anbote als Badium 10 % des Schätzungswerthes der Realität, den Meistbot der Fahrnisse aber sogleich ganz bar dem Picitations-Commissär erlegen müssen, die Schätzung, der Extract und die Bedingungen aber zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 9. Juli 1845.

B. 1316. (2)

Nr. 1789.

G d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Concursinstanz, wird hiemit allgemein kund gemacht, daß über das Gesuch des Peregrin Costa von Neustadt, als Vertreter des, dem Gute Weinhofer renitenten Unterthanen Johann Potozber von Hudo gehörigen Grida-Vermögens, in dessen öffentliche gerichtliche Versteigerung, als: der, dem Gute Weinhof sub Rect. Nr. 15812 dienstbaren, zu Hudo gelegenen 116 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 40 fl., dann der eben dahin sub Rect. Nr. 159 dienstbaren, alldort gelegenen bebauten Halbhube sammt An- und Zugehör, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 260 fl., dann des am Stadberge u. Kamenverh gelege-

nen, der Staatsberrschaft Sittich bergrechtmäßigen Weingartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 60 fl., mit Bescheid vom heutigen Tage gewilliget, und hiezu 3 Tagssagungen, als: der 19. August, der 19. September, und der 21. October in loco der Realitäten, und zwar für die Hube jedesmal der Vormittag von 8 bis 11 Uhr in Hudo, und des Weingartens von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Kamenverh mit dem Beisage angeordnet wird, daß nur bei der letzten Feilbietung diese Realitäten an den Meistbietenden hintangegeben werden. Hiezu werden Kaufliebhaber mit dem Beisage eingeladen, daß sie vor gemachtem Anbote das 10 proc. Badium dem Picitations-Commissär einzubändigen haben, die Schätzungsbedingungen und den Extract aber hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt den 20. Juni 1845.

B. 1317. (2)

Nr. 1790.

G d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Concursinstanz, wird hiemit allgemein kund gemacht, daß über das Gesuch des Peregrin Costa von Neustadt, als Verwalter des, dem Gut Weinhofer renitenten Unterthanen Joseph Kottar von Hudo gehörigen Grida-Vermögens, in dessen öffentliche gerichtliche Versteigerung, als: der, dem Gute Weinhof sub Rect. Nr. 15812 dienstbaren, zu Hudo gelegenen 116 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 40 fl., dann der eben dahin sub Rect. Nr. 157 dienstbaren, alldort gelegenen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten bebauten Halbhube, sammt An- und Zugehör, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann des, der Staatsberrschaft Sittich bergrechtlichen, am Stadberge hinter Seidendorf gelegenen Weingartens sammt Keller und Graswachs, und Zugehör u. Mauhkehl genannt, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 50 fl., des im Keller befindlichen Geschirres, als: 1 Faß pr. 2 fl. 30 kr. und 2 Zuber pr. 30 kr., und endlich des ebendahin bergrechtmäßigen, alldort u. Kamenverh gelegenen, gerichtlich auf 40 fl. bewerteten Weingartens sammt Zugehör, ohne Keller, mit Bescheid vom heutigen gewilliget, und hiezu 3 Tagssagungen, als der 20. August, der 20. September und der 22. October in loco der Realitäten, und zwar für die Hube jedesmal der Vormittag von 8 bis 11 Uhr in Hudo, und der Weingärten und Fahrnisse von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Mauhkehl und Kamenverh mit dem Beisage angeordnet wird, daß nur bei der letzten Feilbietung diese Realitäten und Fahrnisse an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Hiezu werden Kaufliebhaber mit dem Beisage eingeladen, daß sie vor gemachtem Anbote das 10 % Badium dem Picitations-Commissär einzubändigen haben, die Schätzung und Bedingungen, dann den Extract aber hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt den 20. Juni 1845.

B. 1318. (2)

E d i c t.

Nr. 1980.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personalfinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: daß in der Executionsfache der Anna Ribano, geborne Mahorzhiz, durch Herrn Dr. Dvornik, gegen Jacob Schelko von Tschemsche, pcto. schuldiger 150 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, dem Gute Weinhof sub Urb. Nr. 259 und Rect. Nr. 220 dienstbaren, zu Tschemsche gelegenen, gerichtlich auf 271 fl. 25 fr. geschätzten Ganzhube; ferner des der Religionsfondsherrschaft Sittich sub Berg. Nr. 69 bergrechtmäßigen, auf 65 fl. bewertheten Weingartens sammt Gestrüpp und Keller am Georgenberge in Pleschitz, und des ebendort gelegenen, ebendahin sub Berg Nr. 87 dienstbaren Weingartens sammt Gestrüpp, im Schätzungswerthe pr. 15 fl., mit Beschreib vom heutigen Dato gewilliget, und hiezu der 29. August, der 27. September und der 29. October d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden sey, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Beisage eingeladen, daß sie vor gemachtem Anbote alsadium 10 % vom Schätzungswerthe dem Licitations-Commissär erlegen müssen, und die Schätzung, Bedingungen und den Extract zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt den 9. Juli 1845.

B. 1290. (2)

E d i c t.

Nr. 1356.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird allgemein kund gemacht: Es sey in der Executionsfache der Eheleute Franz und Mariana Berwar von Lofe, gegen Anton Bosu von ebenda, in die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Gassenberg sub Urb. Nr. 257 dienstbaren 1/4 Hube nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 26. April 1844, B. 992, schulden Lebensunterhalte pr. 28 fl. und 4 fl. 40 kr. an Lebensverbesserung c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben der 25. August, 25. September und 23. October d. J., jedesmal früh 9 Uhr mit dem Beisage angeordnet, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

K. K. Bezirksgericht zu Wartenberg am 21. Juli 1845.

B. 1257. (3)

E d i c t.

Nr. 1007.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 14. December v. J. zu Bzelle mit Rücklassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Johann Sadnik, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, oder zu

diesem Nachlasse etwas schulden, haben zu der auf den 27. August l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Liquidationstagsung so gewiß zu erscheinen; widrigenfalls sich die Gläubiger die Folgen des §. 814 allg. b. G. B. selbst zuschreiben haben werden, gegen die Legtern aber im Rechtswege eingeschritten werden wird.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Teisitz am 25. Mai 1845.

B. 1277. (3)

E d i c t.

Nr. 2177.

Vom dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt, als Abhandlungsinanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Verlaß des am 30. November 1840 ohne Testament verstorbenen ledigen Simon Saig, von Weinberg, einen Erbsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, denselben binnen einem Jahre, von der ersten Erscheinung dieses Gerichte in den Zeitungsblättern, sowieweit hieramts anzumelden und ihr Erbrecht darzuthun, als nach Verlauf dieser Frist der sämtliche Verlaß, bestehend in dem hier in deposito erliegenden, von Mathias Borschisch aus Lestouß ausgehenden Schuldscheine ddo. 20. November et intabl. 13. December 1841, über den Capitalbrest pr. 20 fl. 58 kr. C. M. und 5 % Zinsen, als ein erbloses Gut angesehen und von der Kammer eingezogen werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 1. August 1845.

B. 1283. (3)

E d i c t.

Nr. 818.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird über das am 20. April l. J. erfolgte Ableben des Anton Mali, Lederermeisters und Realitätenbesizers von Neumarkt Nr. 130, die Tagung zur Anmeldung der Verlassgläubiger auf den 28. August l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte, mit Hinweisung auf den §. 814 b. G. B., anberaumt.

K. K. Bez. Gericht Neumarkt am 9. Juli 1845.

B. 1284. (3)

E d i c t.

Nr. 853.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Untangen des Georg Wchozhiz von Neumarkt, in die executive Feilbietung des dem Jacob Rospoint gehörigen, zu Neumarkt sub Confer. Nr. 182 gelegenen, der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 62 dienstbaren, laut Schätzungsprotocoll vom Bescheide des 31. Mai 1845, Nr. 646, executive auf 3823 fl. 18 kr. C. M. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen, aus dem Urtheile vom 20. December 1844, Nr. 1302 schuldiger 1000 fl. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsungen auf den 29. August, 29. September und 29. October d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem An-
hange verständigt, daß das Schätzungsprotocoll,
die Vicitationsbedingnisse, unter welchen auch die
Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums von
400 fl. sich befindet, und der Grundbuchsextract
hiermit zu den gewöhnlichen Amtsstunden einge-
sehen werden können.

R. R. Bez. Gericht Neumarkt am 10. Juli 1845

Z. 1205. (3) Nr. 861.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird
über den Verlaß des am 22. Februar l. J. mit
Hinterlassung einer letzten Willenserklärung ver-
storbenen Außzüglers Marcus Sitar, von Sebene
Nr. 15, die Tagssagung zur Anmeldung der Gläu-
biger und zur Verlassabhandlung auf den 30.
August Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte,
mit Hinweisung auf den § 34 b. G. B., ange-
ordnet. — R. R. Bezirksgericht Neumarkt am
12. Juli 1845.

Z. 1273. (3) Nr. 1471.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird be-
kannt gemacht: daß man den Andreas Pierz, Hu-
benbesitzer von Großmratshau, wegen erwiesenen
Blödsinnes unter Curatel gestellt, und zur Ver-
tretung seiner Rechte den Martin Paged von
Großpubleg als Curator aufgestellt habe.

R. R. Bezirksgericht Gursfeld am 10. Juli 1845.

Z. 1254. (3) Nr. 2133.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gott-
schee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es
sey über Ansuchen des Georg Krenn von Gottschee,
in die executive Teilbirtung der dem Johann Mau-
rin gehörigen, in Prüfe sub G. Nr. 6 u. Rect. Nr.
1955 gelegenen, unbebauten 14 Urb. Hube gewil-
ligt, und zu deren Vornahme die Tagsfahrten auf
den 20. August, 19. September und 18. October
1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Oete
Prüfe mit dem Beisage angeordnet worden, daß
diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsfahrt
nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schät-
zwert pr. 50 fl., bei der dritten aber auch unter
demselben werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und
Teilbirtungsbedingnisse können hiergerichts einge-
sehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Juli 1845.

Z. 1253. (3) Nr. 1938.

E d i c t.

Von Seite des Bezirksgerichtes Krupp wird
über Ansuchen des Martin Ivanetsch v. Dichtur-
schenza S. Nr. 15, dessen seit 32 Jahren vermif-
ter Bruder Johann Ivanetsch hiemit aufgefor-
dert, binnen einem Jahre, von heute an, sowiew
persönlich vor diesem Bezirksgerichte zu erscheinen,
oder es auf eine andere Art in die Kenntniß sei-
nes Lebens zu setzen, als widrigen nach Verlauf
dieser Frist zu seiner Todeserklärung geschritten

und sein hierortiges Vermögen den sich legitimi-
ren Erben eingeworfen werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 20. Juli 1845.

Z. 1251. (3) Nr. 975/613.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird den
unbekannt wo befindlichen Maria Zebulin, He-
lene Potifek geborne Pretlet, und Gertraud Sta-
ravaschnit mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:
Es habe Herr Joseph Dralka, Eigenthümer des
Hauses G. Nr. 68 sammt Garten am Schußbache
zu Stein, wider sie die Klage auf Verjähr. und
Erlösbenekklärung der für sie auf der genannten
Hypothek haftenden Forderungen pr. 50 fl. L. W.,
pr. 400 fl. D. W. u. pr. 100 fl. L. W. eingebracht u. um
richterliche Hilfe gebeten. Da der Aufenthalt der ge-
nannten Beklagten und ihrer allfälligen Rechts-
nachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und da
sie vielleicht außer den k. k. Erbländern wohnhaft
sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf
ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann De-
beuz von Stein ihnen als Curator bestellt, mit
welchem die angebrachte Rechtsache bei der dieß-
falls auf den 7. October d. J. Vormittag um 9
Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung
verhandelt und entschieden werden wird. — Sie-
von werden dieselben hiemit zu dem Ende in
Kenntniß gesetzt, damit sie am benannten Tage
selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erschei-
nen oder ihrem bestellten Curator die Rechtsbe-
helfe an die Hand zu geben, überhaupt im ord-
nungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen,
indem sie die aus der Unterlassung etwa hervor-
gehenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen
haben werden.

Bezirksgericht Münkendorf am 17. April 1845.

Z. 1274. (3)

K u n d m a c h u n g.

Mit 1. November d. J. kommt bei
der Pfarrvicariatskirche heil. Kreuz bei
Thurn, im Decanate Treffen, die Orga-
nisten- und zugleich Meknersdienststelle,
mit welcher ein annehmbarer Gehalt nebst
freier Wohnung verbunden ist, neu zu
besetzen.

Die dießfällig qualifisirten Indivi-
duen, welche sich zugleich über ihre Wohl-
gesittung und Fähigkeit zu einem zeitwei-
ligen Kinderunterrichte, im krainischen Le-
sen, Schreiben und Rechnen auszuwei-
sen vermögen, wollen sich dießfalls entwe-
der persönlich vorstellen, oder durch glaub-
bare Documente an die Kirchenvorsteherung
zu hl. Kreuz bei Thurn portofrei verwen-
den. — Kirchenvorsteherung hl. Kreuz bei
Thurn am 1. August 1845.